



**Hochschule Konstanz**  
Fakultät Wirtschafts-, Kultur-  
und Rechtswissenschaften

**WS 2021**

Vademecum für den  
Master-Studiengang  
**Unternehmensführung  
(BWM)**





## Inhaltsverzeichnis

<b>Ämter und Personen</b>	.....	4 – 5
<b>Vorwort</b>	.....	6
<b>1. Semester</b>		
<b>Modul 1: Führung 1</b>	Strategie und Consulting / Leadership und Coaching .....	7
<b>Modul 2: Prozessmanagement 1</b>	Logistik-Management / Logistik-Dienstleistungen .....	8
<b>Modul 3: Unternehmensrechnung und –finanzierung 1</b>	Konzernrechnungslegung / Strategic Management Control .....	9
<b>2. Semester</b>		
<b>Modul 4: Führung 2</b>	Corporate Social Responsibility / Systemisches Management / System Competition .....	10 – 11
<b>Modul 5: Prozessmanagement 2</b>	Process Modeling (Logistics) / Process Controlling (Logistics) .....	12 – 13
<b>Modul 6: Unternehmensrechnung und –finanzierung 2</b>	Operatives Controlling / Rechtsformwahl und Besteuerung / Finanzinnovationen .....	14
<b>Modul 7: Wahlpflichtmodule</b>	.....	15 – 17
	Wahlpflichtmodul 1 .....	15
	Wahlpflichtmodul 2 .....	16
	Wahlpflichtmodul 3 .....	17
<b>3. Semester</b>		
<b>Modul 8: Master-Modul</b>	Master-Kolloquium / Master-Arbeit .....	18
<b>Inhalte Wahlpflichtmodule</b>		
<b>Modul 9: Führung A</b>	Management von Geschäftspotentialen Strukturgestaltung und Entwicklung .....	19
<b>Modul 10: Prozessmanagement A</b>	Beschaffungsmanagement Qualitätsmanagement in der Logistik .....	20
<b>Modul 11: Unternehmensrechnung A</b>	Aktuelle Fragen der Unternehmensrechnung Besteuerung der internationalen Unternehmenstätigkeit.....	21
<b>Modul 12: Corporate Governance und Compliance A</b>	Global Corporate Governance Aufsichts- und Unternehmensstrafrecht .....	22 – 23
<b>Modul 13: Führung B</b>	Wertemanagement Teamentwicklung .....	24
<b>Modul 14: Prozessmanagement B</b>	Logistik Case Studies Logistik Seminar.....	25
<b>Modul 15: Unternehmensrechnung B</b>	Unternehmensnachfolge Finanzielle Führung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.....	26
<b>Modul 16: Corporate Governance und Compliance B</b>	Business Ethics Compliance and Fraud Risk Management .....	27
<b>AUSZUG AUS SPO – MASTERSTUDIUM UNTERNEHMENSFÜHRUNG (ALLGEMEINER UND BESONDERER TEIL)</b>	.....	28 – 33
<b>PROJEKTE UND INITIATIVEN IN DER KONSTANZER BWL</b>	.....	34

HOMEPAGE DER KONSTANZER BWL : [HTTPS://WWW.HTWG-KONSTANZ.DE/MASTER/UNTERNEHMENSFUEHRUNG/UEBERSICHT/](https://www.htwg-konstanz.de/master/unternehmensfuehrung/uebersicht/)  
 FAXANSCHLUSS DER KONSTANZER BWL: 07531 / 206-427  
 TELEFONNUMMER HOCHSCHULE KONSTANZ: 07531 / 206-0(DURCHWAHL)

<b>Ämter im Studiengang BWM</b>		<b>Büro</b>	<b>Tel.</b>
Dekan der Fakultät WS	Prof. Dr. Thomas Maier <a href="mailto:thomas.maier@htwg-konstanz.de">thomas.maier@htwg-konstanz.de</a>	P 308	206-483
Prodekan der Fakultät WS	Prof. Dr. Andreas Bertsch <a href="mailto:andreas.bertsch@htwg-konstanz.de">andreas.bertsch@htwg-konstanz.de</a>	P 204	206-531
Studiendekan BWL	Prof. Dr. Frank Best <a href="mailto:frank.best@htwg-konstanz.de">frank.best@htwg-konstanz.de</a>	P 208	206-338
Leiter des Prüfungsamtes	Prof. Dr. Stephan Grüninger <a href="mailto:stephan.grueninger@htwg-konstanz.de">stephan.grueninger@htwg-konstanz.de</a>	P 218	206-251
Leiter des Praktikantenamtes	Prof. Dr. Olaf Hoffmann <a href="mailto:olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de">olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de</a>	P 205	206-655
<b>Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>		<b>Büro</b>	<b>Tel.</b>
Dipl. Betriebswirtin (BA) Ulrike Zahn	Studiengangsassistentin BW <a href="mailto:ulrike.zahn@htwg-konstanz.de">ulrike.zahn@htwg-konstanz.de</a>	P 209	206-410
Dipl. Verw. Wiss. Sabine Bethge	Studiengangsreferentin BW <a href="mailto:sabine.bethge@htwg-konstanz.de">sabine.bethge@htwg-konstanz.de</a>	P 203	206-425
Dipl. Ing. (FH) Joachim Volk	IT-Betreuung Studiengänge BW <a href="mailto:joachim.volk@htwg-konstanz.de">joachim.volk@htwg-konstanz.de</a>	P 211	206-272
<b>Professorinnen und Professoren/Lehrende</b>		<b>Büro</b>	<b>Tel.</b>
Prof. Dr. Andreas Bertsch	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Rechnungswesen/Controlling <a href="mailto:andreas.bertsch@htwg-konstanz.de">andreas.bertsch@htwg-konstanz.de</a>	P 216	206-531
Prof. Dr. Frank Best	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Internationales Management <a href="mailto:frank.best@htwg-konstanz.de">frank.best@htwg-konstanz.de</a>	P 208	206-338
Prof. Dr. Stephan Grüninger	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Managerial Economics <a href="mailto:stephan.grueninger@htwg-konstanz.de">stephan.grueninger@htwg-konstanz.de</a>	P 218	206-251
Prof. Dr. Michael Hadamitzky	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Logistik <a href="mailto:michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de">michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de</a>	P 215	206-341
Prof. Dr. Olaf Hoffmann	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Kostenrechnung und Investition <a href="mailto:olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de">olaf.hoffmann@htwg-konstanz.de</a>	P 205	206-655
Prof. Dr. Annette Kleinfeld	Business & Society <a href="mailto:annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de">annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de</a>	P 201	206-404

<b>Professorinnen und Professoren/Lehrende</b>		Büro	Tel.
Prof. Dr. Klaus Kohlöffel	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Unternehmensplanung und quantitative Methoden <a href="mailto:klaus.kohloeffel@htwg-konstanz.de">klaus.kohloeffel@htwg-konstanz.de</a>	P 214	206-407
N.N.	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Organisation und Unternehmensentwicklung	P 207	206-333
Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Organisation und Personalführung <a href="mailto:jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de">jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de</a>	P 213	206-403
Prof. Dr. Leo Schubert	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Marketing <a href="mailto:leo.schubert@htwg-konstanz.de">leo.schubert@htwg-konstanz.de</a>	P 202	206-429
Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Industrielle Projektplanung und Prozessmanagement <a href="mailto:stefan.schweiger@htwg-konstanz.de">stefan.schweiger@htwg-konstanz.de</a>	P 312	206-443
Prof. Dr.-Ing. Stefan Waitzinger	Digitale Unternehmensprozesse <a href="mailto:stefan.waitzinger@htwg-konstanz.de">stefan.waitzinger@htwg-konstanz.de</a>	P 312	206-125
Prof. Dr. Werner Volz	Allgemeine BWL mit Schwerpunkt Steuern/Finanzierung <a href="mailto:werner.volz@htwg-konstanz.de">werner.volz@htwg-konstanz.de</a>	P 204	206-405
Prof. Dr. Erdal Yalcin	Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Internationale Wirtschaftsbeziehungen <a href="mailto:erdal.yalcin@htwg-konstanz.de">erdal.yalcin@htwg-konstanz.de</a>	P 312	206-442
<b>Lehrbeauftragte</b>			
Dr. Andreas Heck	Finanzielle Führung von kleinen und mittelständischen Unternehmen	BWM WAPF (SS)	
Jochen Müller (COO INGUN GmbH)	Strategisches Controlling	BWM 1	
Dr. Roland Steinmeyer	Aufsichts- und Unternehmensstrafrecht	BWM WAPF (WS)	
Veronica Volz	Systemisches Management	BWM 2	

**SPRECHZEITEN: DIE SPRECHZEITEN WERDEN ZU SEMESTERBEGINN BEKANNT GEGEBEN UND AUF DEN INTERNETSEITEN DER KONSTANZER BWL VERÖFFENTLICHT.**

## Die Konstanzer BWL

Seit dem Wintersemester 2010-2011 gibt es den Master-Studiengang Unternehmensführung an der HTWG Konstanz. Mit diesem Modulverzeichnis erhalten Sie einen Überblick über das, was Sie in diesem dreisemestrigen Studienangebot erwartet.

Unsere Absolventinnen und Absolventen sind generalistisch ausgebildete Menschen, die in ihrem Studium neben fachlichen Kompetenzen methodische und soziale Fertigkeiten erworben haben. Darüber hinaus haben sie sich in ihrem Studium in den Bereichen Führung, Prozessmanagement sowie Unternehmensrechnung, Corporate Governance und Compliance vertieft. Im Kern geht es darum zu beleuchten, wie es Unternehmen unter den Funktionsbedingungen kapitalistischer Marktwirtschaften gelingen kann, erfolgreich und „mit Anstand“ zu bestehen, und darum, wie man in Unternehmen als Sozialsystemen die vielfältigen Steuerungsprobleme in ökonomischer, ethischer, rechtlicher, sozialpsychologischer usw. Hinsicht unter den Bedingungen von Komplexität und Kontingenz angehen und zu verantwortbaren Entscheidungen und Handlungen kommen kann.

Unsere Leitvorstellung ist, eine hochwertige Lehre in einem Studiengang zum „Anfassen“ mit offenen Türen, sehr guter Betreuung und sehr guter Studienorganisation zu bieten. Wir möchten unseren Studierenden Situationen anbieten, in denen sie ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen erproben und weiterentwickeln können. Als konsekutives MA-Studium soll es die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzen, sich mit dem jeweiligen „state of the art“ in Sachen „Corporate Governance“ bzw. „Systemisches Management/Unternehmensführung“ in der Unternehmenspraxis erfolgreich zu bewegen.

Das Studium des Master-Studienganges Unternehmensführung erfordert die Bereitschaft, sich auf die vielschichtigen Fragestellungen bei der Betrachtung von Unternehmen als komplexen Sozialsystemen einzulassen. Dabei sollen die im Bachelor-Studium erworbenen betriebswirtschaftlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen des generalistischen Lehransatzes erweitert und vertieft vermittelt werden. Hierbei sind Engagement und Initiative, kritisches Hinterfragen und moralisches Reflexionsvermögen der Studierenden zentrale Voraussetzungen.

Wenn Sie sich also auf das Studium der Konstanzer BWL einlassen, wird Ihnen nicht nur eine Menge geboten, sondern wir erwarten auch einiges von Ihnen. Gemäß der Überzeugung von Galileo Galilei: „Man kann einen Menschen nichts lehren. Man kann ihm nur helfen, es in sich selbst zu entdecken“ erwarten wir von unseren Studierenden Engagement und Initiative, kritisches Hinterfragen und Reflektionsvermögen im gemeinsamen „Entdeckungsprozess“, um Veränderungen dort mit zu gestalten, wo sie notwendig erscheinen. Dieses Modulverzeichnis dokumentiert als Orientierungshilfe die Inhalte der Lehrveranstaltungen und soll Ihnen ein Bild davon vermitteln, worauf Sie sich mit dem Master-Studiengang der Konstanzer BWL einlassen.

Es ist beileibe nicht „der Weisheit letzter Schluss“, sondern wird – wie schon in der Vergangenheit – an der einen oder anderen Stelle immer wieder anzupassen sein. Sei es durch neue Erkenntnisse in den Fachwissenschaften oder Veränderungen in der Wirtschaftspraxis. Hier folgen wir der Aufforderung von Pestalozzi:

„Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.“

Prof. Dr. Frank Best  
Studiendekan BWL

### Führung 1

### Modul 1

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_FUE1/1	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM 1	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)	R			Note der Modulprüfung
Modulteilprüfung (MTP)				

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Der/Die Studierende besitzt Projekt- und Prozess-Know-how zur Bearbeitung unternehmensstrategischer Fragestellungen sowie Führungs- und Coaching-Know-how zur Optimierung eigener Verhaltensweisen: – Unternehmensstrategische Wirkungs- und Führungszusammenhänge wahrnehmen, durchschauen und gestalten – Strategisches Management, Leadership und Coaching als Prozess begreifen und handhaben			
<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine	
1. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	FUEA, FUEB
2. Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Strategie und Consulting</b> Prof. Dr. Klaus Kohlöffel	V, Ü	2	3	– Perspektive des strategischen Spiels im Consulting nutzen – Problemlösungen erarbeiten – Umsetzungsorientiert handeln
<b>Leadership und Coaching</b> Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche	V, Ü	2	3	– Erfahrungen, Werte und Beziehungen als Ausgangspunkte – Menschen wahrnehmen, beeinflussen, begleiten, coachen – Chancen und Freiheiten, Zeiten und Räume eröffnen, geben, gestalten – Co-Leadership als Herausforderung

<b>Literatur/Medien</b>	Christakis, Nicholas A./Fowler, James H.: Connected – The surprising power of our social networks and how they shape our lives, New York, Harper Press, 2010 Happich, Gudrun: Was wirklich zählt – Leistung, Leidenschaft und Leichtigkeit für Top-Führungskräfte, Wiesbaden, Springer Gabler, 2014 Hungenberg, Harald: Problemlösung und Kommunikation, 3. Auflage, München, Oldenburg Wissenschaftsverlag, 2010 Kahnemann, Daniel: Schnelles Denken, langsames Denken, Sidler Verlag, München 2012 Kohlöffel, Klaus/Rosche, Jan-Dirk: Spielmacher im Management: Unternehmerisches Gespür entwickeln und strategisch handeln, Weinheim, Wiley-VCH Verlag, 2009 Radatz, Sonja, Relationales Mitarbeitercoaching und Mitarbeiterbegleitung, 1. Auflage, Wien, Literatur-VSM e. U., 2013 Resetka, Hans-Jürgen, Felfe, Jörg: In Führung gehen: Der erfolgreiche Wechsel vom Kollegen zum Vorgesetzten, 1. Auflage, Freiburg, Haufe-Lexware, 2014 Shriberg, Arthur, Shriberg, David L., Practicing Leadership - Principles and Applications, 4th edition, New York et al., Hoboken, John Wiley & Sons, 2011		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

## Modul 2 Prozessmanagement 1

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Michael C. Hadamitzky	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_PROM1/2	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM1	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)	K120			Note der Modulprüfung
Modulteilprüfung (MTP)				

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erlernen die instrumentellen und organisatorischen Dimensionen der Logistik-Konzeption. Sie machen sich insbesondere mit der Analyse logistischer Strategien, der Erfolgsmessung logistischer Leistungen und der Verbesserung des Unternehmenswertes durch eine ganzheitliche Logistik vertraut. Die Studierenden erwerben mit diesem Modul vertiefendes Wissen über die prozessuale und institutionelle Dimension des Logistik-Managements. Die Vertiefung der Lehrinhalte erfolgt anhand begleitender Fallbeispiele.		
<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b> PROMA, PROMB
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b> PROM2
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Case Studies	

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Logistik-Management</b> Prof. Dr. Michael Hadamitzky	V	2	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen</li> <li>- Kernprozesse der Logistik und des SCM</li> <li>- Logistische Kosten-, Leistungs- und Rentabilitätsziele</li> <li>- Gestaltungsprinzipien des Logistik-Managements</li> <li>- Strategische Herausforderungen und Entwicklungstendenzen</li> </ul>
<b>Logistik-Dienstleistungen</b> Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger	V	2	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strategische Optionen und operative Prozesse in der Beschaffungslogistik</li> <li>- Strukturoptimierung in der Lagerlogistik</li> <li>- Strategische und operative Aufgaben in der Distributionslogistik</li> <li>- Management von Serviceprozessen, Logistik-Outsourcing</li> <li>- Komplexitätsmanagement in der Logistik</li> <li>- Logistik-Qualitätsmanagement</li> </ul>

<b>Literatur/Medien</b>	Arndt, Holger: Supply Chain Management, Optimierung logistischer Prozesse, 6. Auflage., Heidelberg, Springer Gabler, 2013 Chopra, Sunil/Sodhi, Manmohan S.: Building Strength Through a Strong Supply Chain – Article Collection, Kindle Edition, 2013 HBR Collection: The 21st Supply Chain, e-document Eßig, Michael/Hofmann, Erik/Stölzle, Wolfgang, Supply Chain Management, München, Vahlen-Verlag, 2013 Schulte, Christof, Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, 7. Auflage, München, Vahlen-Verlag, 2017 Wannowetsch, Helmut: Integrierte Materialwirtschaft, Logistik und Beschaffung, 5. Auflage, Berlin / Heidelberg, Springer, 2014 Werner, Hartmut: Supply Chain Management: Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 5. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler, 2013 Wildemann, Horst, Logistik-Prozessmanagement, 6. Auflage, München TCW-Verlag, 2013		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018



## Unternehmensrechnung und -finanzierung 1

## Modul 3

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Andreas Bertsch	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_URE1/3	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM1	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)	K180			Note der Modulprüfung
Modulteilprüfung (MTP)				

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden kennen die Funktionen, die von der Konzernrechnungslegung und dem strategischen Controlling erfüllt werden (sollen). Mit der externen Rechnungslegung wird über das Ergebnis der Unternehmenstätigkeit, die heute vielfach in der Unternehmensform „Konzern“ ausgeübt wird, Bericht erstattet. Die Studierenden sind in der Lage, den Konzern aus ökonomischer und rechtlicher Perspektive zu würdigen. Sie kennen die wesentlichen Konzernrechnungslegungsvorschriften nach HGB und IFRS und können die grundlegenden Konsolidierungstechniken anwenden. Das Verständnis der Konzernrechnungslegungsvorschriften ermöglicht es, Konzernabschlüsse hinsichtlich ihrer Aussagefähigkeit nach nationalem und internationalem Recht in den wesentlichen Punkten zu beurteilen. Das strategische Controlling verfolgt im Rahmen des strategischen Planungsprozesses Planungs-, Koordinations-, Informationsversorgungs- und Kontrollaufgaben. Die Studierenden haben Kenntnis über das hierfür benötigte Instrumentarium und können die Planungs- und Kontrollinstrumente hinsichtlich ihrer Anwendungsbereiche sowie ihrer Vor- und Nachteile beurteilen und einsetzen.			
----------------------------------	--	--	--	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Konzernrechnungslegung</b> Prof. Dr. Andreas Bertsch	V, Ü	2	3	– Grundlagen des Konzerns, des Konzernrechts und der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS – Kapitalkonsolidierung, Forderungs- und Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie Zwischenergebniseliminierung – Sonderfragen der Konzernrechnungslegung
<b>Strategic Management Control</b> LBer Jochen Müller, COO	V, Ü	2	3	– Grundlagen des Strategischen Controllings – Instrumente und Methoden zur externen (Wettbewerb, Kunden) und internen (Ressourcen, Prozesse, Produkte) Analyse

<b>Literatur/Medien</b>	Gräfer, Horst/Scheld, Guido A.: Grundzüge der Konzernrechnungslegung, 13. Aufl., Berlin, Erich Schmidt Verlag, 2016 Hommel, Michael/Rammert, Stefan/Wüstemann, Jens: Konzernbilanzierung case by case, 5. Aufl., Frankfurt am Main, Deutscher Fachverlag, 2015 Von Wysocki, Klaus/Wohlgemuth, Michael/Brösel, Gerrit: Konzernrechnungslegung, 5. Aufl., Konstanz / München, UVK Verlagsgesellschaft, 2014 Baum, Heinz-Georg et.al.: Strategisches Controlling. 5., überarbeitete und ergänzte Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2013 Buchholz, Liane): Strategisches Controlling. Grundlagen - Instrumente - Konzepte. 2. Aufl. 2013. Wiesbaden: Springer Gabler, 2013		
-------------------------	---	--	--

<b>Sprache</b>	Deutsch/Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018
----------------	------------------	-----------------------------	------------

## Modul 4

## Führung 2

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Erdal Yalcin	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_FUE2/4	8	240
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	6	90	150

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM 2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)	M30			Note der Modulprüfung
Modulteilprüfung (MTP)				

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden können auf der Mikroebene (Unternehmen) entlang des systemisch-konstruktiven Managementansatzes ihr Reflexionsvermögen und ihre Argumentationskompetenz hinsichtlich der Möglichkeiten und Grenzen der Steuerung hochkomplexer Sozialsysteme ausbauen und schärfen. Sie verstehen die Wechselwirkungen mit der Mesoebene (Gesellschaft) und sind in der Lage, eine konstruktiv-kritische Haltung im Spannungsfeld Ökonomie und Verantwortung einzunehmen sowie Alternativen des anständigen Entscheidens und Handelns zu entwickeln und zu begründen. Schließlich erwerben die Studierenden durch die Auseinandersetzung mit Fragen der Wirtschaftspolitik auf der Metaebene (Globalisierung) ein vertieftes Verständnis zur Einordnung unternehmerischer Entscheidungen und können die wesentlichen Einflussfaktoren abwägend diskutieren.</p> <p>Students will evaluate economic research questions based on own reports. The course is divided into three parts: In the first part the course introduces real world examples and how an empirical analysis can be conducted. In the second part of the course students will have the chance to accomplish their own empirical analysis and to write a report. In the third part students will present and discuss their empirical analysis. The main objective of the course is to acquaint students with real economic data and how to utilize that information.</p>			
<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine	
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	FUEA, FUEA, CGCA, CGCB
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Sonstiges:	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
3. Sozial-/Selbstkompetenz				

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Corporate Social Responsibility</b> Prof. Dr. Annette Kleinfeld	V + Ü	2	3	CSR-Grundlagen: Geschichte, Konzepte, Begriffe, Definitionen Themen und Inhalte gesellschaftlicher Unternehmensverantwortung heute; Internationale Normen und Standards (gesellschaftlich) verantwortlicher Unternehmensführung und deren Entwicklung; Integrierte Ansätze, Managementmodelle und Instrumente zur Umsetzung bzw. Integration in die Organisationsführung und Organisationssteuerung. Good und Best Practice-Beispiele
<b>Systemisches Management</b> LBe Veronika Volz	V	2	3	Der traditionelle Managementprozess: Management als rationales, zielgerichtetes Handeln. Management aus der Perspektive von Systemtheorie und Konstruktivismus. Unternehmen als „Kollektive Halluzinationen“: Die Bedeutung von „Landkarten“. Wie steuert man ein System, das man nicht steuern kann? Autopoiese-Theorie: Unternehmen als operativ geschlossene Systeme. Die Bedeutung von Kommunikation für die Intervention in soziale Systeme.
<b>System Competition</b> Prof. Dr. Erdal Yalcin	V	2	2	Students are introduced to "how to write a report in which an economic problem is analyzed". In the course we learn how to find appropriate data for a defined economic problem. Moreover, the course repeats statistical methods learned in earlier courses and illustrates how to utilize them for an empirical analysis. Students prepare a final written report and present their final findings in a seminar.

<b>Literatur/Medien</b>	<p>DIN ISO 26000: Gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen, Beuth, 2011                  Kleinfeld, A., Hardtke, A. (ed.): Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen. Von der Idee der Corporate Social Responsibility zur erfolgreichen Umsetzung, Wiesbaden, Gabler 2010,                  Dies./ Martens, A. (ed.): DIN ISO 26000 – Gesellschaftliche Verantwortung erfolgreich umsetzen, Konzepte, Beispiele, Strategien, Lösungen, Beuth, Berlin 2014                  Schneider, A., Schmidpeter, R. (ed.): Corporate Social Responsibility - Verantwortungsvolle Unternehmensführung in Theorie und Praxis. Berlin Heidelberg, Springer-Gabler, 2012</p> <p>Ameln, F.v.: Konstruktivismus, Tübingen und Basel, A. Francke, 2004                  Baecker, D.: Organisation und Management, Berlin, Suhrkamp, 2003                  Luhmann, N.: Einführung in die Systemtheorie, Hrsg. von Dirk Baecker, 6. Aufl., Heidelberg, Carl-Auer, 2011                  Simon, F.B.: „Radikale“ Marktwirtschaft, 6., unveränd. Aufl., Heidelberg, Carl-Auer, 2013                  Willke, H.: Systemtheorie III: Steuerungstheorie, 4., überarb. Aufl., Stuttgart, Lucius &amp; Lucius, 2014                  Wimmer, R.; Meissner, J.O.; Wolf, P. (Hg.): Praktische Organisationswissenschaft, Heidelberg, Carl-Auer, 2009</p> <p>Depending on the topics students will receive main references.</p>		
<b>Sprache</b>	Deutsch / Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	30.01.2020

DIE KONSTANZER BWL



## Modul 5 Prozessmanagement 2

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr.-Ing. Stefan Waitzinger	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_PROM2/5	8	240
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	6	90	150

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)	SP			Note der Modulprüfung
Modulteilprüfung (MTP)				

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden lernen den ganzheitlichen Ansatz in der Logistik vertieft kennen und erwerben die Fähigkeit, ausgewählte Instrumente und Methoden einzusetzen. Sie verstehen die Einordnung logistischer Teilprozesse im betrieblichen Gesamtprozess, können logistische Prozesse modellieren, lernen ein am Markt verbreitetes ERP System zu bedienen und auf diese Prozesse anzupassen und erkennen das notwendige Maß an IT-Unterstützung im Rahmen logistischer Prozesse. Weiterhin verstehen sie die Zusammenhänge zwischen dem ganzheitlichen Ansatz der Logistik sowie des Controllings. Sie erlernen den Einsatz ausgewählter Instrumente / Methoden des Logistik-Controllings i.S.v. Planung, Analysen und Berichten und erkennen, welche kaufmännischen Informationen zu Kosten und Leistungen den Funktionsträgern in der Einkaufs-, Produktions- und Vertriebs-Logistik bereitgestellt werden müssen.		
<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Methodenkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	PROMA, PROMB
2. Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Case Studies		

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Process Modeling (Logistics)</b> Prof. Dr. Stefan Waitzinger	V, Ü, Pj	4	5	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung</li> <li>- Bedienung des verwendeten ERP-Systems SAP ERP</li> <li>- Organisationsstrukturen und Prozessmodellierung</li> <li>- Logistik-Stammdaten</li> <li>- Logistische Prozesse (von der Absatzplanung über Produktionsplanung, Disposition, Beschaffung, Produktion und Lagerhaltung bis zum Vertrieb), am Beispiel der Modellfirma Novum Computer GmbH.</li> </ul>
<b>Process Controlling (Logistics)</b> Prof. Dr. Stefan Waitzinger	V, Ü, Pj	2	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen (Begriff / Verständnis Controlling und Controller, Logistik und Supply Chain Management, Logistik-Controlling, Werkzeuge für das Logistik-Controlling, Bausteine für das Logistik-Controlling)</li> <li>- SAP BI als Reporting-Werkzeug (Grundlagen, Query Designer, Bex Analyzer, WEB Application Designer)</li> <li>- SAP BI-IP als Planungswerkzeug (Grundlagen, Planungslogik, einfache Planungsanwendung)</li> </ul>

<b>Literatur/Medien</b>	<b>Für Process Modeling (Logistics)</b> Behringer, S.: Controlling. Wiesbaden: Springer, 2018. Huth, M.; Romeike, F. (Hrsg.): Risikomanagement in der Logistik. Konzepte – Instrumente – Anwendungsbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler, 2016. Wegner, K.; Wegner, U.: Einführung in das Logistik-Management. Prozesse – Strukturen – Anwendungen. Wiesbaden: Springer Gabler, 2017. Werner, H.: Supply Chain Controlling. Grundlagen, Performance-Messung und Handlungsempfehlungen. Wiesbaden: Springer Gabler, 2014. Zimmermann, K.: Supply Chain Balanced Scorecard. Unternehmensübergreifendes Management von Wertschöpfungsketten. Dissertation, Universität Oldenburg. Wiesbaden: Springer, 2002.
-------------------------	--

<b>Literatur/Medien</b>	<b>Für Process Controlling (Logistics)</b> Dumas, M.; La Rosa, M.; Mendling, J.; Reijers, H.: Fundamentals of Business Process Management. Heidelberg: Springer, 2018. Gadatsch, A.: Geschäftsprozesse analysieren und optimieren. Praxistools zur Analyse, Optimierung und Controlling von Arbeitsabläufen. Wiesbaden, 2015. Liebetruh, T.: Prozessmanagement in Einkauf und Logistik. Instrumente und Methoden für das Supply Chain Process Management. Wiesbaden: Springer Gabler, 2016. Muchna, C.; Brandenburg, H.; Fottner, J.; Gutermuth, J.: Grundlagen der Logistik. Begriffe, Strukturen und Prozesse. Wiesbaden: Springer Gabler, 2018. Wegner, K.; Wegner, U.: Einführung in das Logistik-Management. Prozesse – Strukturen – Anwendungen. Wiesbaden: Springer Gabler, 2017.		
<b>Sprache</b>	Englisch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	30.01.2020

DIE KONSTANZER BWL



## Modul 6 Unternehmensrechnung und –finanzierung 2

<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Workload</b>
Prof. Dr. Olaf Hoffmann	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_URE2/BWM6	8	240
<b>Fakultät</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	6	90	150

<b>Einsatz im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensem.</b>	<b>SPO-Version/Jahr</b>
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM2	2018

<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unben. Leistungsnachweis</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote</b>
Modulprüfung (MP)	K240			Note der Modulprüfung

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden lernen die Besteuerungswirkungen der Ertragsteuern in Abhängigkeit von der Rechtsform der Unternehmen. Die Kenntnis von Steuerplanungsmethoden ermöglicht den Studenten die Auseinandersetzung mit steueroptimierten Strukturen von Unternehmen. Mit Hilfe von Steuerbelastungsvergleichen können fundierte Gestaltungsempfehlungen entwickelt werden.</p> <p>Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse über Controllingprozesse und –instrumente und lernen anhand von Fallstudien aus der Praxis betriebswirtschaftliche Informationen für Führungsentscheidungen zusammenzustellen, diese zu interpretieren und Handlungsempfehlungen abzugeben. Sie werden in die Lage versetzt, zur Rationalitätssicherung der Führung beizutragen. Die Studierenden lernen wichtige Erfolgsfaktoren für die Gestaltung von Controllingsystemen kennen und gewinnen einen Überblick über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Controllings in der Forschung und Praxis.</p> <p>Ferner erlernen die Studierenden die Ansätze zur Bewertung der wesentlichen Instrumente der Kapitalmärkte. Sie kennen die Grundlagen, wie Risiken mittels Derivate und anderer inverser Finanzinstrumente abgesichert werden können. Sie erwerben zudem die Fähigkeit in einigen ausgewählten Finanzmärkten Arbitragemöglichkeiten zu identifizieren und zu nutzen. Um die theoretische Seite der Kapitalmärkte besser zu verstehen und effizient zu entscheiden werden die Grundlagen der Portfolio- und Kapitalmarkttheorie erarbeitet. Die Zielerreichung wird durch Übungsbeispiele überprüft.</p>
----------------------------------	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	UREA, UREB
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Rechtsformwahl und Besteuerung</b> Prof. Dr. Werner Volz	V	2	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Betriebswirtschaftliche, rechtliche und steuerliche Motive zur Wahl der Unternehmensrechtsform</li> <li>•Darstellung der Besteuerung relevanter Rechtsformen und Analyse der Besteuerungswirkungen</li> <li>•Grundfragen und Methoden der Steuerplanung</li> <li>•Aufbau und Entwicklung von Steuerbelastungsvergleichen</li> </ul>
<b>Operatives Controlling</b> Prof. Dr. Olaf Hoffmann	V	2	3	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Management Control Systems: Übersicht operativer Steuerungsansätze</li> <li>•Methoden und Verfahren des operativen Controlling</li> <li>•Planung und Steuerung in projektorientierten Organisationen</li> <li>•Gestaltung eines zielgruppenorientierten Reporting</li> <li>•Kontextfaktoren und Aufgaben des Controlling in prozess- und projektorientierten Organisationen</li> <li>•Spezielle Fragestellungen zur Neuausrichtung des operativen Controllings (z.B. flexible Steuerung ohne feste Budgets)</li> </ul>
<b>Finanzinnovationen</b> Prof. Dr. Leo Schubert	V	2	2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktien und Anleihen: Bewertung, Varianten und Innovationen</li> <li>• Derivative Finanzinstrumente: Optionen, Futures, Swaps</li> <li>• Einsatzbereiche deriv. Instrumente: Hedging, Trading, Arbitrage</li> <li>• Portfoliomanagement und Kapitalmarkttheorie</li> </ul>
<b>Literatur/Medien</b>	<p>Brönner, H.: Die Besteuerung der Gesellschaften, 19. Auflage, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2017. Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Band I, 13. Auflage, Heidelberg, C.F. Müller, 2016. Simons, R.: Levers of Control, Boston, Harvard Business School Press, 1995. Merchant, K., Van der Stede: Management Control Systems, 3rd ed., Harlow, Prentice-Hall, 2011. Weber, J.: Das Advanced Controlling-Handbuch, Weinheim, Wiley, 2008. Hull, J.: Fundamentals of Futures and Options Markets, New York, Prentice-Hall, 2016. Perridon, L., Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, 17. Auflage, München, Vahlen, 2016.</p>			
<b>Sprache</b>	Deutsch		<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

### Wahlpflichtmodul 1

### Modul 7-1

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Studiendekan	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWB_WPM1/7-1	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM1	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)				Mindestens eine der MTP im Wahlpflichtmodul muss benotet sein.
Moduleilprüfung (MTP)	X	(X)		

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester wählen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe unten Module BWM_xxxA) und in ihrem zweiten Studiensemester ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe unten Module BWM_xxxB) aus höchstens zwei Wahlpflichtbereichen aus.</p> <p>Bei Studienbeginn im Sommersemester sind zuerst zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester und nachfolgend ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester zu wählen.</p> <p>In Abstimmung mit dem Studiendekan können für ein Wahlpflichtmodul auch Wahlpflichtfächer aus anderen Master-Studiengängen der Hochschule belegt werden.</p> <p>Die Auswahl der Wahlpflichtmodule erlaubt eine Profilierung des individuellen Studienprogramms in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung,</li> <li>• Prozessmanagement,</li> <li>• Unternehmensrechnung und/oder</li> <li>• Corporate Governance and Compliance.</li> </ul>
----------------------------------	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	Nach angestrebter Profilierung
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Gemäß Wahlpflichtmodul BWM		

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Wahlpflichtmodul gemäß Wahlpflichtmodulkatalog BWM</b> Je nach gewähltem Fach	x	4	6	

Literatur/Medien	
Sprache	Deutsch
Zuletzt aktualisiert	01.08.2018

**Für Modul 7 (Wahlpflichtmodule 1, 2 und 3) stehen acht Module (9 bis 16) zur Auswahl (siehe SPO BWM (12)).**



## Modul 7-2

## Wahlpflichtmodul 2

<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Workload</b>
<b>Studiendekan</b>	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWB_WPM1/7-2	6	180
<b>Fakultät</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

<b>Einsatz im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensem.</b>	<b>SPO-Version/Jahr</b>
Unternehmensführung	M.A.	WPM	BWM	2018

<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unben. Leistungsnachweis</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote</b>
<b>Modulprüfung (MP)</b>				Mindestens eine der MTP im Wahlpflichtmodul muss benotet sein.
<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>	X	(X)		

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester wählen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe unten Module BWM_xxxA) und in ihrem zweiten Studiensemester ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe unten Module BWM_xxxB) aus höchstens zwei Wahlpflichtbereichen aus.</p> <p>Bei Studienbeginn im Sommersemester sind zuerst zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester und nachfolgend ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester zu wählen.</p> <p>In Abstimmung mit dem Studiendekan können für ein Wahlpflichtmodul auch Wahlpflichtfächer aus anderen Master-Studiengängen der Hochschule belegt werden.</p> <p>Die Auswahl der Wahlpflichtmodule erlaubt eine Profilierung des individuellen Studienprogramms in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung,</li> <li>• Prozessmanagement,</li> <li>• Unternehmensrechnung und/oder</li> <li>• Corporate Governance und Compliance.</li> </ul>			
----------------------------------	--	--	--	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	Nach angestrebter Profilierung
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Gemäß Wahlpflichtmodul BWM		

<b>Teilmodul/Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Wahlpflichtmodul gemäß Wahlpflichtmodulkatalog BWM</b> Je nach gewähltem Fach	x	4	6	

<b>Literatur/Medien</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

**Für Modul 7 (Wahlpflichtmodule 1, 2 und 3) stehen acht Module (9 bis 16) zur Auswahl (siehe SPO BWM (12)).**



### Wahlpflichtmodul 3

### Modul 7-3

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Studiendekan	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWB_WPM1/7-3	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	WPM	BWM 2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)				Mindestens eine der MTP im Wahlpflichtmodul muss benotet sein.
Modulteilprüfung (MTP)	X	(X)		

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende mit Studienbeginn im Wintersemester wählen zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester (siehe unten Module BWM_xxxA) und in ihrem zweiten Studiensemester ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester (siehe unten Module BWM_xxxB) aus höchstens zwei Wahlpflichtbereichen aus.</p> <p>Bei Studienbeginn im Sommersemester sind zuerst zwei Wahlpflichtmodule aus dem Modulkatalog BWM für das Sommersemester und nachfolgend ein Wahlpflichtmodul aus dem Modulkatalog BWM für das Wintersemester zu wählen.</p> <p>In Abstimmung mit dem Studiendekan können für ein Wahlpflichtmodul auch Wahlpflichtfächer aus anderen Master-Studiengängen der Hochschule belegt werden.</p> <p>Die Auswahl der Wahlpflichtmodule erlaubt eine Profilierung des individuellen Studienprogramms in den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Führung,</li> <li>• Prozessmanagement,</li> <li>• Unternehmensrechnung und/oder</li> <li>• Corporate Governance and Compliance.</li> </ul>
----------------------------------	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	Nach angestrebter Profilierung
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Gemäß Wahlpflichtmodul BWM		

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Wahlpflichtmodul gemäß Wahlpflichtmodulkatalog BWM</b> Je nach gewähltem Fach	x	4	6	

Literatur/Medien	
Sprache	Deutsch
Zuletzt aktualisiert	01.08.2018

**Für Modul 7 (Wahlpflichtmodule 1, 2 und 3) stehen acht Module (9 bis 16) zur Auswahl (siehe SPO BWM (12)).**

## Modul 8 Master-Modul

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Studiendekan	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_MAMO/8	30	900
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	2	30	870

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM 3	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)				Note der Master-Arbeit
Modulteilprüfung (MTP)	R	SP		

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden weisen mit der Masterarbeit ihre Fähigkeit nach, ein Thema von aktueller wissenschaftlicher und/oder praktischer Relevanz auf einem qualitativ hochwertigen Niveau selbstständig, auf wissenschaftlicher Grundlage und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Mit der Masterarbeit schärfen die Studierenden insbesondere ihre methodischen, analytischen und argumentativen Kompetenzen, und stellen diese auch bei der Präsentation und Diskussion ihrer Arbeit im Kolloquium unter Beweis.
----------------------------------	---

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b> Gemäß § 23 Abs. 1 SPOMa
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>
2 Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	
3 Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:	
		<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Master-Kolloquium</b> BWM Lehrende	W	2	2	Das Master-Kolloquium wird zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Masterthesis in Form einer Präsentation und Diskussion der Inhalte der Thesis erbracht. Insbesondere sollen methodische, analytische und argumentative Kompetenzen unter Beweis gestellt werden. Das Master-Kolloquium kann in Absprache mit dem Hochschulbetreuer entweder in Form einer Präsentation im Unternehmen, im Rahmen einer Vorlesung oder als Diskussion mit den betreuenden ProfessorInnen erbracht werden. (Anwesenheit des Hochschulbetreuers ist zwingend erforderlich).
<b>Master-Arbeit</b> BWM Lehrende		0	28	Der Arbeitsaufwand der Masterarbeit beträgt 5,5 Monate

<b>Literatur/Medien</b>	
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

**Zusätzlich zum Master- Kolloquium wird eine ca. zweiseitige Zusammenfassung der Thesis gefordert (auch bei Arbeiten mit Sperrvermerk), die folgende Angaben beinhalten soll:**

**Name, Thema, Abgabedatum**  
**Unternehmen und Branche**  
**Hochschulbetreuer**

**Inhaltlich soll die Ausgangslage skizziert, die Problemstellung, deren Lösungsansätze und Ergebnisse beschrieben und mit einem Fazit und Ausblick abgeschlossen werden.**

**Diese Zusammenfassung wird dem Hochschulbetreuer in digitaler Form zur Begutachtung vorgelegt, der sie dann zur Veröffentlichung auf der Homepage frei gibt. Ziel ist es, zukünftigen Master-Studierenden und evtl. auch Unternehmen Einblicke in die wissenschaftlichen Arbeiten unseres Masterstudiengangs Unternehmensführung zu geben.**

**Für Modul 7 (Wahlpflichtmodule 1, 2 und 3) stehen folgende acht Module (9 bis 16) zur Auswahl:**

**Führung A**

**Modul 9**

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Klaus Kohlöffel	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_FUEA/11	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM 1 oder 2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)	SP/R			Benotete MTP (SP/R)
Modulteilprüfung (MTP)		M15		

Lern-/Qualifikationsziele	Zusammenhänge zwischen Strategien und Strukturen begreifen Entwickeln von Strategien und den organisatorischen Gestaltungsalternativen zur Umsetzung Zusammenhänge von Innovation und Organisations- bzw. Systementwicklung kennen			
Das Modul vermittelt (Reihenfolge)	Lehr- und Lernmethoden	Teilnahme-Voraussetzung	Keine	
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung	Sinnvoll zu kombinieren mit Als Vorkenntnis erforderlich für	FUEB, CGCA, CGCB	
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium			
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:			

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Management von Geschäftspotenzialen</b> Prof. Dr. Klaus Kohlöffel	V, Ü	2	3	Wertgenerierung als das Leitmotiv moderner Unternehmensführung begreifen In Wachstumshorizonten denken Geschäftsmodelle konzipieren Wachstumschancen aus Innovationen und Innovationen erkennen
<b>Strukturgestaltung und -entwicklung</b> N.N.	V, Ü	2	3	Unternehmen als Planwirtschaften Traditionelle Strukturmodelle Unternehmen als soziale Systeme Strukturgestaltung als Differenzbildung Kopplung von Akteuren und Aktionen Die Bedeutung von Hierarchie Wie entwickelt man/entwickeln sich autopoietische Systeme?

Literatur/Medien	Baecker, Dirk: Organisation als System, Frankfurt/M., Suhrkamp, 1999 Bollmann, Stefan (Hg.): Kursbuch Management, Stuttgart und München, DVA, 2001 Jánsky, Sven Gábor/Jenzowski, Stefan, A.: Rulebraker: Wie Menschen denken, deren Ideen die Welt verändern, Wien, Goldegg Verlag, 2010 Kohlöffel, Klaus/August, Hans-Jürgen: Veränderungskonzepte und Strategische Transformation: Trends, Krisen und Innovationen als Chancen nutzen, Erlangen, Publicis Verlag, 2012 Kieser, Alfred/Ebers, Mark (Hg.): Organisationstheorien, 7., akt. und überarb. Aufl., Stuttgart, Kohlhammer, 2014 Luhmann, Niklas: Einführung in die Systemtheorie, hrsg. von Dirk Baecker, 6. Aufl., Heidelberg, Carl-Auer, 2011 Markides, Constantinos C./Geroski, Paul A.: Fast Second: How smart Companies bypass radical Innovation to enter and dominate new Markets, San Francisco, Wiley Verlag, 2005 Osterwalder, Alexander/Pigneur, Yves: Business Model Generation; Hoboken, New Jersey, Wiley Verlag, 2010 Simon, Fritz B.: Einführung in die systemische Organisationstheorie, 2. Aufl., Heidelberg, Carl-Auer, 2009 Simon, Fritz, B.: Gemeinsam sind wir blödl?, 4., unveränd. Aufl., Heidelberg, Carl-Auer, 2013 Shenkar, Oded: Copycats: How smart Companies use Imitation to gain a Strategic Edge, Boston, Harvard Business Press, 2010 Thiel, Peter/Masters, Blake: From Zero to One, Notes on Startups, or how to build the Future, New York, Crown Business, 2014		
Sprache	Deutsch	Zuletzt aktualisiert	01.08.2018

## Modul 10 Prozessmanagement A

<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Workload</b>
Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_PROMA/12	6	180
<b>Fakultät</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

<b>Einsatz im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensem.</b>	<b>SPO-Version/Jahr</b>
Unternehmensführung	M.A.	WPM	BWM 1 oder 2	2018

<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unben. Leistungsnachweis</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote</b>
<b>Modulprüfung (MP)</b>				
<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>	R, R			Gew. arithm. Mittel der MTP

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden erwerben grundlegende und vertiefende Kenntnisse in den logistisch relevanten Aufgabenbereichen Einkauf, Beschaffungslogistik und Qualitätsmanagement. Es wird ein umfassendes beschaffungspolitisches Aufgabenkonzept dargestellt und erarbeitet, welches strategische und operative Grundlagen gleichermaßen umfasst. Die Vertiefung der Lehrinhalte erfolgt anhand begleitender Fallbeispiele. Das Modul trägt der Tatsache Rechnung, dass der Beschaffungslogistik und dem Einkauf eine zentrale Rolle in Unternehmungen zukommt. Da die optimale Ausgestaltung logistischer Prozesse – insbesondere in der Beschaffung - ein funktionsfähiges Qualitätsmanagement voraussetzt, erwerben die Studierenden mit diesem Modul umfassende Kenntnisse über Grundprinzipien und Wirkmechanismen eines modernen Qualitätsmanagements in der Logistik. Die Studierenden sind damit in der Lage, ein Qualitätsmanagement-System zu analysieren, zu bewerten und die gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis umzusetzen.
----------------------------------	---

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	PROMB
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Case Studies		

Teilmodul/Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Beschaffungsmanagement</b> Prof. Dr. Michael Hadamitzky	V, Ü	2	3	– Einkauf und Supply Management als Wettbewerbsfaktor – Kernprozesse und Ziele des Einkaufs – Das Konzept „Value Sourcing“: Prinzipien und Gestaltungshebel – Aktuelle Fragen in Forschung und Unternehmenspraxis
<b>Qualitätsmanagement in der Logistik</b> Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger	S	2	3	– Qualitätsmanagementgrundsätze, -normen, -philosophien, zeitpunkt- und zeitraumbezogene Betrachtung im QM – Qualitätskreis, QM in Prozessen, umfassende QM-Konzepte in der Logistik (TQM, Six Sigma) – elementare Methoden des QM, umfangreiche Methoden des QM

<b>Literatur/Medien</b>	Arnolds, Hans/Heege, Franz/Röh, Carsten/Tussing, Werner: Materialwirtschaft und Einkauf: Grundlagen – Spezialthemen – Übungen, Wiesbaden, Springer Gabler 2016 Bogaschewsky, Ronald/Eßig, Michael/Lasch, Rainer/Stölzle, Wolfgang (Hrsg.): Supply Management Research: Aktuelle Forschungsergebnisse 2014, Wiesbaden, Springer Gabler 2014 Heß, Gerhard: Supply Strategien in Einkauf und Beschaffung; Systematischer Ansatz und Praxisfälle, 2. Auflage, Wiesbaden, Gabler 2010 Large, Rudolf O.: Strategisches Beschaffungsmanagement – Eine praxisorientierte Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden, Springer Gabler 2013 Nelson, Dave, Moody, Patricia E.; Stegner Jonathan: The Purchasing Machine – How The Top Ten Companies Use Best Practices To Manage Their Supply Chains, Free Press 2013 Pfeifer, Tilo, Schmitt, Robert: Masing Handbuch Qualitätsmanagement, 6. Auflage, München, Hanser, 2014 Schuh, Christian et.al.: Das Einkaufsschachbrett: Mit 64 Ansätzen Materialkosten senken und Wert schaffen, 2. Auflage, Wiesbaden, Gabler 2018 Schuh, Christian et.al.: Der agile Einkauf: Erfolgsgarant in volatilen Zeiten, Wiesbaden, Gabler 2011 Wildemann, Horst: Einkaufspotenzialanalyse: Programme zur Erschließung von Rationalisierungspotenzialen, 2. Auflage, München, TCW Verlag, 2008		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

## Unternehmensrechnung A

## Modul 11

<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Workload</b>
Prof. Dr. Werner Volz	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_UREA/13	6	180
<b>Fakultät</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

<b>Einsatz im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensem.</b>	<b>SPO-Version/Jahr</b>
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM 1	2018

<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unben. Leistungsnachweis</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote</b>
<b>Modulprüfung (MP)</b>	HA, R			Note der Modulprüfung
<b>Modulteilprüfung (MTP)</b>				

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in aktuelle Fragestellungen aus dem Bereich der Unternehmensrechnung einzuarbeiten und sich an der fachlichen Diskussion zu beteiligen. Sie können die zur Themenstellung vorhandene Fachliteratur analysieren und die wesentlichen Gedanken in einer Hausarbeit strukturiert wiedergeben. Die Studierenden lernen, sich kritisch mit unterschiedlichen Literaturmeinungen auseinander zu setzen und die eigene Auffassung zu begründen. Die Studierenden werden befähigt, einen Merger & Acquisition zu begleiten. Insbesondere Due Diligence-Handlungen durchzuführen. Sie werden in die Lage versetzt, ein Unternehmen zu bewerten und ein Konzept zur Finanzierung eines Merger & Acquisition-Prozesses zu entwickeln.			
----------------------------------	--	--	--	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Übung <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Sonstiges:	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b> UREB
2. Fachkompetenz			<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>
3. Methodenkompetenz			

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Aktuelle Fragen der Unternehmensrechnung</b> Prof. Dr. Andreas Bertsch	S	2	3	Die Veranstaltung greift aktuelle Fragen der internen und externen Unternehmensrechnung auf.
<b>Merger &amp; Acquisition</b> Prof. Dr. Werner Volz	V, S	2	3	Die Vorlesung setzt sich mit den Motiven für den Unternehmenskauf und –verkauf auseinander. Analysiert wird der Managementprozess im Rahmen eines Unternehmenskaufs. Die rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen eines Unternehmenskaufs werden erörtert. Ein besonderer Fokus liegt auf den Due Diligence-Handlungen und der Akquisefinanzierung.

<b>Literatur/Medien</b>	Ballwieser, W./Hachmeister, D.: Unternehmensbewertung, Schäffer-Poeschel Verlag, 5. Aufl., Stuttgart 2016. Carlé, T./Strahl M. (Hrsg.): Unternehmens- und Anteilskauf, Stollfuß-Verlag, Köln 2016. Ettinger, J./Jaques H (Hrsg.): Beck'sches Handbuch Unternehmenskauf im Mittelstand, CH-Beck-Verlag, 2. Aufl., München 2017. Hölters, W. (Hrsg.): Handbuch Unternehmenskauf, Otto-Schmidt-Verlag, 8. Aufl., Köln 2015. Holzapfel, H.-J./Pöllath, R.: Unternehmenskauf in Recht und Praxis, RWS-Verlag, 15. Aufl., Köln 2017. Meyer-Sparenberg, W./Jäckle, C. (Hrsg.): Beck'sches M&A-Handbuch, CH-Beck-Verlag sowie Helbing & Lichtenhahn, München/Basel 2017. Peemöller, V. (Hrsg.): Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, NWB-Verlag, 6. Aufl., Herne 2015. van Kann, J. (Hrsg.): Praxishandbuch Unternehmenskauf, Schäffer-Poeschel Verlag, 2. Aufl., Stuttgart 2017.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

## Modul 12 Corporate Governance und Compliance A

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Stephan Grüninger	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	CGCA/14	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	WPM	BWM 1 oder 2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)				Gew. arith. Mittel der MTP
Modulteilprüfung (MTP)	SP + K90			

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verstehen, welche Konsequenzen die Globalisierung für Organisationen und Gesellschaft hat und wie sich die Anforderungen an Organisationen und deren Akteure durch die Globalisierung ändern. Die Studierenden lernen, mit welchen Aufgaben zukünftige Führungskräfte konfrontiert werden, und erkennen und verstehen, wie sich nationalkulturbedingte Werte, Normen und Einstellungen in wirtschaftsbezogenen Institutionen und Kooperationsprozessen sowie in Managementstilen ausdrücken. Studierende erwerben die Fähigkeit, in internationalen Management- und Kooperationszusammenhängen kulturell angemessen zu analysieren, zu beurteilen, zu entscheiden und zu handeln. Die Studierenden lernen die Grundlagen des nationalen und internationalen Unternehmensstrafrechts und des Aufsichtsrechts kennen. U.a. mittels Fallstudien erlernen die Studierenden, welche Maßnahmen auf Unternehmensebene getroffen werden müssen, um wesentliche regulatorische Anforderungen zu erfüllen und Straftatbestände zu vermeiden.			
----------------------------------	---	--	--	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b> FUEA, FUEB, CGCB
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	
	<input type="checkbox"/> Projektarbeit	<input type="checkbox"/> Sonstiges:	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Global Corporate Governance</b> Prof. Dr. Stefan Grüninger	V, Ü	2	3	Ökonomische Theorien zu Kooperationsverhalten und Anwendungsfelder in internationaler Wirtschaft, Politik und Entwicklungszusammenarbeit; Methoden und Instrumente der Kooperation zwischen Wertschöpfungspartnern in internationalen Leistungsprozessen; Wandel der Werteproblematik durch Globalisierung; Lokale Werte - überregionale/nationale Werte – transkulturelle Werte; Kultur, Wirtschaftskultur und Managementstil; kulturbedingte Gemeinsamkeiten und Unterschiede im internationalen Wirtschaftsraum. Kulturdimensionen und deren Ausdruck im internationalen Wirtschaftsleben und Management; Kulturstandards und deren Ausdruck in Wirtschaft und Management; Führungsaufgaben in der Globalisierung; Universelle Regeln und transkulturelle Identität; ISO 26000 Social Responsibility.
<b>Aufsichts- und Unternehmensstrafrecht</b> RA und Notar Dr. Roland Steinmeyer	V, Ü	2	3	Ordnungswidrigkeitenrecht (OWiG); Kartellrecht; Internationale Korruptionsgesetze und -konventionen (z.B. U.S. Foreign Corrupt Practices Act, OECD Convention on Combating Bribery and Extortion); Geldwäschebekämpfung; Vermögensdelikte (Betrug, Untreue etc.); Banken- (Basel II, MaRisk etc.) und Versicherungsaufsicht (Solvency II etc.); Internationales Individualstrafrecht im Zusammenhang mit Wirtschaftsstraftaten; Treue-/Sorgfaltspflichten und Geschäftsleiterhaftung (AG, GmbH etc.); Business Judgement Rule.

<b>Literatur/Medien</b>	Clarke, T.: International Corporate Governance. A Comparative Approach. London, New York, NY: Routledge, Taylor & Francis Group, 200 Grüninger, S./ Jantz, M./Schweikert, C./Steinmeyer, R.: Empfehlungen für die Ausgestaltung und Beurteilung von Compliance-Management-Systemen (Guidance, Leitlinien 1-4, Annex). Konstanz Institut für Corporate Governance, 2014 Grüninger, S./Schöttl, L./Quintus, S.: Compliance im Mittelstand – Studie des Center for Business Compliance & Integrity, 2014 Grüninger, S./Jantz, M.: Möglichkeiten und Grenzen der Prüfung von Compliance-Management-Systemen - Gestaltung interner oder externer Wirksamkeits- und Umsetzungsprüfungen. Zeitschrift für Corporate Governance 03: 131-136, 2013 Grüninger, S./Fürst, M./Pforr, S./Schmiedeknecht, M. (Hrsg.): Verantwortung in der globalen Ökonomie gestalten – Governanceethik und Wertemanagement. Marburg: Metropolis 2011. Hauschka, C. E.: Corporate Compliance. Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen. München: C.H. Beck, 2007 Mallin, C. A.: Corporate Governance. 2. Edition, Oxford, New York, Oxford University Press, 2007 Wieland, J. (Hrsg.): Reihe „Studien zur Governanceethik“. Marburg: Metropolis Wieland, J./Steinmeyer, R./Grüninger, S.: Handbuch Compliance-Management, 2. Auflage, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2014		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

DIE KONSTANZER BWL





## Modul 13

## Führung B

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche	<input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_FUEB/15	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	WPM	BWM 1 oder 2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)				Gew. arith. Mittel der MTP
Modulteilprüfung (MTP)	K90, R			

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden lernen Ethik-/Wertemanagement als einen zentralen Erfolgsfaktor guter und verantwortlicher Unternehmensführung im 21. Jhd. kennen und verstehen. Neben den Gründen, Hintergründen und theoretischen Grundlagen einer werteorientierten Unternehmensführung lernen sie einschlägige Instrumente der Umsetzung und Implementierung entsprechender Ansätze und Strategien kennen, die im Rahmen geeigneter Übungen eigenständig anzuwenden sind. Die Studierenden entwickeln ihr Gespür, Know how und Handeln innerhalb von Prozessen und Strukturen der Zusammenarbeit und Teamentwicklung weiter. Im Vordergrund stehen das Generieren und Klären von Zielen sowie das Erkennen von Potentialen in der Zusammenarbeit, das Vertiefen von Kompetenzen zur Analyse, Gestaltung, Realisierung und Reflexion von Teamarbeit und Teamentwicklungsprozessen, das Steigern der Fähigkeiten, leichter und mit mehr Freude im Team zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und zu verbesserten Ergebnissen beizutragen.		
<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	FUEA, CGCA, CGCB
2. Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
3. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar		
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:		

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Wertemanagement</b> Prof. Dr. Annette Kleinfeld	V, Ü	2	3	Theoretische Grundlagen, Nutzen und spezifische Anwendungsfelder werteorientierter Unternehmensführung im 21. Jhd. Praktische Ansätze und Instrumente ethischen Wertemanagements Anwendungsfelder und branchenspezifische Praxisbeispiele
<b>Teamentwicklung</b> Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche	S	2	3	Ziele, Arten und Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit Anforderungen, Rollen und psychologische Effekte in Teams Teamanalyse und -entwicklung, Teaming Teamspirit und Gemeinschaftsentwicklung

<b>Literatur/Medien</b>	<p>Wieland, Josef, Hrsg.: Handbuch Wertemanagement: Erfolgsstrategien einer modernen Corporate Governance, Hamburg, Murmann Verlag, 2004</p> <p>Kleinfeld, Annette: Wertemanagement als Grundlage für Glaubwürdigkeit, in Brandes, W.P. et al.: Intellectual Capital und Kommunikation. Durch strategisches Kommunikationsmanagement Performance steigern, Wiesbaden, Gabler Verlag, 2005, S. 130-136.</p> <p>Kleinfeld, Annette, Kettler, Anke: Ethisch fundiertes Wertemanagement als kulturrelevanter Veränderungsprozess in Organisationen, in: Forum Wirtschaftsethik, 2/2006, S. 7-17.</p> <p>Baumann, Sigurd: Mannschaftspsychologie – Methoden und Techniken, 3. Auflage, Aachen, Meyer &amp; Meyer, 2012</p> <p>Barretta, Jackie: Primal teams - Harnessing the power of emotions to fuel extraordinary performance, New York, AMACOM, 2014</p> <p>Dick, Rolf van, West, Michael A.: Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung – Praxis der Personalpsychologie, 2., überarbeitete und erweiterte Auflage, Göttingen, Hogrefe Verlag, 2013</p> <p>Levi, Daniel: Group dynamics for teams, fourth edition, Thousand Oaks/California, SAGE Publications, 2014</p>		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018



## Prozessmanagement B

## Modul 14

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Michael C. Hadamitzky	<input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_PROMB/16	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	WPM	BWM 1 oder 2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)				Benotete MTP (SP + R)
Modulteilprüfung (MTP)	SP + R	SP + R		

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden lernen einerseits, Ihr erworbenes theoretisches Wissen auf konkrete praktische bzw. praxisnahe Fälle anzuwenden und andererseits, ein aktuelles Thema wissenschaftlich aufzuarbeiten. Weiterhin erwerben sie Kenntnisse/Wissen über aktuelle Themen aus dem Bereich Logistik und Supply Chain Management durch Vorträge der anderen Studierenden.			
<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>		<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	PROMA
2. Methodenkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Labor	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	
	<input checked="" type="checkbox"/> Projektarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Case Studies		

Teilmodul/ Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Logistik Case Studies</b> Prof. Dr. Michael Hadamitzky	PJ	2	3	Abhängig vom bearbeiteten Fall wird zunächst eine theoretische Einführung in Thema und einzusetzende Methoden gegeben. Anschließend werden von den Teilnehmern in Gruppen praktische oder praxisnahe Fälle selbständig, jedoch unter Anleitung des Dozenten bearbeitet. Die Ergebnisse werden von den Teilnehmern in einem Bericht dokumentiert und in der Veranstaltung präsentiert.
<b>Logistik Seminar</b> Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger	S	2	3	Hier werden aktuelle Trends der Logistik und des Supply Chain Managements behandelt. Nach der Vorstellung aktueller Themen wählen die Teilnehmer ein Einzel- bzw. Kleingruppenthema. Auf Basis eines vertiefenden Gesprächs mit einem Dozenten erstellen die Studierenden eine umfassende wissenschaftliche Ausarbeitung, gestalten einen Seminarvortrag und leiten schließlich eine Diskussion zu ihrem Thema.

<b>Literatur/Medien</b>	Logistik Seminar: themenabhängige Literatur Wechselnd, je nach behandeltem Thema.		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

## Modul 15 Unternehmensrechnung B

<b>Modul-Koordination</b>	<b>Start</b>	<b>Modul-Kürzel/Nr.</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Workload</b>
Prof. Dr. Frank Best	<input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	BWM_UREB/17	6	180
<b>Fakultät</b>	<b>Dauer (Semester)</b>	<b>SWS</b>	<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

<b>Einsatz im Studiengang</b>	<b>Angestrebter Abschluss</b>	<b>Modul-Typ (PM/WPM)</b>	<b>Beginn im Studiensem.</b>	<b>SPO-Version/Jahr</b>
Unternehmensführung	M.A.	PM	BWM 1 oder 2	2018

<b>Prüfungsleistungen</b>	<b>Benotete Prüfung</b>	<b>Unbenotete Prüfung</b>	<b>Unben. Leistungsnachweis</b>	<b>Zusammensetzung der Endnote</b>
Modulprüfung (MP)				Gew. arith. Mittel der MTP
Modulteilprüfung (MTP)	SP/R, K60			

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden - Erkennen die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) als Teil ihrer beruflichen Entscheidungsalternativen. - Verstehen die große Vielfalt, die hohe Arbeitsintensität, den starken Regionalbezug und die relative Robustheit der KMU. - Lernen die Steuerungsinstrumente der KMU kennen und verstehen die Interdependenzen zwischen den finanziellen Aspekten, den anderen betrieblichen Funktionen und den personenbezogenen Gesichtspunkten der Führung von KMU. - Sehen die Notwendigkeit, solche Unternehmen auf Dauer, d. h. über die Anwesenheit einer Managementgeneration oder die Lebenszeit eines Eigentümers hinaus, zu erhalten. - Können diese Gesichtspunkte in den Auftrag unseres freiheitlich-demokratischen Systems einordnen. - Lernen die betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Entscheidungsprobleme am Übergang der unternehmerischen Verantwortung von einer Generation kennen. - Können betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gestaltungsempfehlungen zur Unternehmensnachfolge entwickeln und umsetzen.			
----------------------------------	---	--	--	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b> <b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	UREA
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:		

<b>Teilmodul/Lehrende</b>	<b>Art</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS</b>	<b>Lehrinhalt</b>
<b>Unternehmensnachfolge</b> Prof. Dr. Werner Volz	V	2	3	Begriff der Unternehmensnachfolge; Grundfrage der Unternehmensnachfolge; Formen der unternehmensnachfolge; Überlegungen zu Steueroptimalen Handlungen; Strukturen
<b>Finanzielle Führung von kleinen und mittelständischen Unternehmen</b> L Ber Dr. Andreas Heck	V	2	3	Das Spannungsfeld zwischen Baseler Eigenkapitalvereinbarungen sowie Förderung und bilanziellen Erleichterungen für KMU Finanzielle Ziele, Kennzahlungen und Planungsinstrumente für KMU Instrumente der finanziellen Führung von KMU

<b>Literatur/Medien</b>	Fischl, Bernd: Alternative Unternehmensfinanzierung für den deutschen Mittelstand. Wiesbaden, Gabler, 2011 von Fölkersamb, Rüdiger, et. al.: Finanzdienstleistungen für den Mittelstand, Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2009 Hering, Thomas/Olbrich, Michael: Unternehmensnachfolge, München u. a., Oldenbourg-Verlag, 2003 Müller, Stefan et.al.: Finanzierung mittelständischer Unternehmen nach Basel III. 2. Aufl, München, Verlag C.H. Beck, 2012 Dötsch, E. et al.: Die Körperschaftsteuer, Kommentar zum Körperschaftsteuergesetz, Umwandlungssteuergesetz und zu den einkommensteuerrechtlichen Vorschriften der Anteilseignerbesteuerung, Stuttgart 2017 Dötsch, E. et al.: Umwandlungssteuerrecht, 7. Auflage, Stuttgart 2012 Jacobs, O. H. (Hrsg.): Unternehmensbesteuerung und Rechtsform: Handbuch zur Besteuerung deutscher Unternehmen, Auflage, München 2015 König, R./Maßbaum, A./Sureth, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl, 6. Auflage, Herne 2013 Lange, J.: Personengesellschaften im Steuerrecht, 9. Auflage, Herne 2014		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

## Corporate Governance und Compliance B

## Modul 16

Modul-Koordination	Start	Modul-Kürzel/Nr.	ECTS-Punkte	Workload
Prof. Dr. Stephan Grüninger	<input type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS <input type="checkbox"/> A <input type="checkbox"/> B	CGCB/18	6	180
Fakultät	Dauer (Semester)	SWS	Kontaktzeit	Selbststudium
WS	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2	4	60	120

Einsatz im Studiengang	Angestrebter Abschluss	Modul-Typ (PM/WPM)	Beginn im Studiensem.	SPO-Version/Jahr
Unternehmensführung	M.A.	WPM	BWM 1 oder 2	2018

Prüfungsleistungen	Benotete Prüfung	Unbenotete Prüfung	Unben. Leistungsnachweis	Zusammensetzung der Endnote
Modulprüfung (MP)				Gew. arith. Mittel der MTP
Modulteilprüfung (MTP)	R/K90, R+M10			

<b>Lern-/Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden verstehen die gesamt- und einzelwirtschaftliche Notwendigkeit kooperativen Verhaltens zwischen internationalen Wirtschaftspartnern. Kooperationsverhalten wird als zwingende Konsequenz einer globalisierten Welt wahrgenommen, in der technischer Fortschritt, Zeitwettbewerb und Wissensentwertung zur systemübergreifenden und ganzheitlichen Gestaltung von Leistungs- und Steuerungsprozessen führen. Studierende erwerben die Fähigkeit, in europäischen Management- und Kooperationszusammenhängen kulturell angemessen zu analysieren, zu beurteilen, zu entscheiden und zu handeln. Die Studierenden erkennen und verstehen, welchen gesetzlichen, moralischen und ethischen Anforderungen eine Organisation entsprechen muss und wie deren Einhaltung sowie moralisch und ethisch korrektes Verhalten sichergestellt werden kann. Die Studierenden erlernen die Instrumente der Beurteilung und Vermeidung von Compliance- und Fraud-Risiken sowie die internationalen regulatorischen Grundlagen kennen.			
----------------------------------	--	--	--	--

<b>Das Modul vermittelt (Reihenfolge)</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Teilnahme-Voraussetzung</b>	Keine
1. Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Übung	<b>Sinnvoll zu kombinieren mit</b>	FUEA, FUEB, CGCA
2. Methodenkompetenz	<input type="checkbox"/> Labor <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium		
3. Sozial-/Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Hausarbeit <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Projektarbeit <input type="checkbox"/> Sonstiges:		
		<b>Als Vorkenntnis erforderlich für</b>	

Teilmodul/Lehrende	Art	SWS	ECTS	Lehrinhalt
<b>Business Ethics</b> Prof. Dr. Stephan Grüninger	V, Ü	2	3	Theoretische Grundmodelle ethisch korrekten Wirtschaftshandelns; Themen und Fragestellungen moralisch verantwortlicher Unternehmensführung im 21. Jhd.; Integrative Ansätze und Konzepte angewandter Unternehmensethik in der Praxis: Vom ethisch fundierten Integrity Management bis zum integrierten C(s)R-Management auf Basis globaler Standards; Fallbeispiele und Übungen Anwendung des Erlernten im Rahmen von Fallstudien/Planspielen
<b>Compliance and Fraud Risk Management</b> Prof. Dr. Stephan Grüninger	V, Ü	2	3	Ethische Entscheidungsmodelle (Stakeholder Model & Ethics Decision Model); Fallstudien; Grundlagen und Definitionen der Compliance und des Fraud Risk Managements; Internationale Regulierung in den Bereichen Compliance und Fraud; Kriminalitätsprävention (Fraud Prevention) in den Bereichen Corporate Misconduct und Vermögensdelikten; Internationale Managementstandards, Collective Action und Compliance Auditing

<b>Literatur/Medien</b>	Aßländer, Michael Stephan: Handbuch Wirtschaftsethik. Stuttgart: Metzler, J B, 2011 Göbel, Elisabeth: Unternehmensethik. Grundlagen und praktische Umsetzung. 3., überarb. und aktual. Aufl. Konstanz: UTB, 2013 Hauschka, Christoph E.: Corporate Compliance. Handbuch der Haftungsvermeidung im Unternehmen. München: C.H. Beck, 2007 Jäger, Axel/Rödl, Christian/Campos Nave, Jose A. (Hrsg.): Praxishandbuch Corporate Compliance. Grundlagen, Checklisten, Implementierung. Weinheim: Wiley-VCH, 2009 Raupp, Juliana: Handbuch CSR. Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen, disziplinäre Zugänge und methodische Herausforderungen. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, 2011. Wieland, Josef/Steinmeyer, Roland/Grüninger, Stephan: Handbuch Compliance-Management. 2. Auflage, Berlin, 2014 Zsolnai, Laszlo: Handbook of business ethics. Ethics in the new economy. New York: Peter Lang, 2013		
<b>Sprache</b>	Deutsch	<b>Zuletzt aktualisiert</b>	01.08.2018

Die vollständige **Textfassung des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung der HTWG Konstanz für die Master-Studiengänge** in der jeweils aktuell gültigen Fassung ist unter **nachfolgendem Link** zu finden und kann dort heruntergeladen werden:

[https://www.htwg-konstanz.de/fileadmin/pub/allgemein/Dokumente/SPOs/SPO\\_AT\\_Master\\_20160712\\_Senat.pdf](https://www.htwg-konstanz.de/fileadmin/pub/allgemein/Dokumente/SPOs/SPO_AT_Master_20160712_Senat.pdf)

**Auszug aus dem Allgemeinen Teil der Master-SPO (Allgemeiner Teil):**

## I. Abschnitt: Allgemeine Regelungen

### § 32 Abkürzungen, Bezeichnungen, gemeinsame Regelungen

In den Studien- und Prüfungsplänen der Studiengänge werden Abkürzungen, Bezeichnungen und solche Regelungen einheitlich verwendet, wie sie in den folgenden Absätzen beschrieben sind.

Allgemeine Abkürzungen:

Sem	=	Semester
SWS	=	Semesterwochenstunden
ECTS	=	European Credit Transfer System
LV	=	Lehrveranstaltung
MO	=	Modul
PM	=	Pflichtmodul
WPM	=	Wahlpflichtmodul
EN	=	Englischsprachige Veranstaltung

**Lehrveranstaltungsarten:**

V	=	Vorlesung
Ü	=	Übung (mit Betreuung)
LÜ	=	Laborübung
W	=	Workshop, Seminar, Kolloquium
P	=	Praktikum
PJ	=	Projekt
E	=	Exkursion
X	=	Veranstaltungsart ist abhängig von der gewählten Veranstaltung
PSS	=	Integriertes praktisches Studiensemester
TSS	=	Theoretisches Auslandsstudiensemester

Die Angabe Y, Z bedeutet, dass sich die Lehrveranstaltung aus den Beiträgen Y und Z zusammensetzt.

Die Angabe Y/Z bedeutet, dass die Art der Lehrveranstaltung entweder Y oder Z ist. Für die Studierenden besteht kein Recht auf Wahlmöglichkeit.

**Prüfungsarten:**

Kx	=	Klausur (x = Dauer in Minuten)
Mx	=	Mündliche Prüfung (x = Dauer in Minuten)
R	=	Referat
SP	=	sonstige schriftliche oder praktische Arbeit
X	=	Prüfungsmodus abhängig von der gewählten Veranstaltung
Ivü	=	lehrveranstaltungsübergreifende Modul- bzw. Modulteilprüfung

Bei Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Art SP und R legt der Prüfer die Prüfungsmodalitäten der geforderten Leistung zu Beginn des Semesters fest.

Die Angabe Y+Z bedeutet, dass sich die Modul- bzw. Modulteilprüfung aus den Beiträgen Y und Z zusammensetzt.

Die Angabe Y, Z bedeutet, dass für die Lehrveranstaltung die Modul- bzw. Modulteilprüfungen Y und Z zu erbringen sind.

Die Angabe Y/Z bedeutet, dass die Art der Modul- bzw. Modulteilprüfung entweder Y oder Z ist. Der Prüfer gibt die Art der Modulteilprüfung zu Beginn des Semesters bekannt. Für die Studierenden besteht kein Recht auf Wahlmöglichkeit.

Studien- und Prüfungsordnung (Version 3)  
für den Master-Studiengang  
***Unternehmensführung (BWM)***  
*(Besonderer Teil)*

**§ 44**  
**Studiengang**  
**Unternehmensführung (BWM)**

**(1) Studiengangsprofil**

Der Masterstudiengang Unternehmensführung ist ein stärker anwendungsorientierter konsekutiver Studiengang in Vollzeit, der auf einem ersten berufsqualifizierenden Hochschulgrad in Betriebswirtschaftslehre oder auf einem als gleichwertig eingestuftem Abschluss aus dem In- oder Ausland aufbaut. Ziel des generalistisch ausgerichteten Studienganges ist die Vermittlung von vertieften Kompetenzen in den Bereichen Führung, Prozessmanagement sowie Unternehmensrechnung und -finanzierung, die auf eine Berufstätigkeit in prinzipiell allen Organisationen ausgerichtet sind.

**(2) Studienaufbau**

Das Studium umfasst drei Semester. Das dritte Semester dient der Erstellung der Master-Arbeit. Die Lehrveranstaltungen der Pflichtmodule werden in jedem Semester angeboten, die Lehrveranstaltungen der Wahlpflichtteilmodule jeweils im Jahresturnus.

**(3) Vertiefungs- bzw. Studienrichtungen**

Eine Profilierung des individuellen Studienprogramms erfolgt durch die Auswahl der Wahlpflichtteilmodule.

**(4) Studienumfang**

Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen des Studiums beträgt 44 SWS in acht Modulen. Der Arbeitsaufwand einschließlich der Masterarbeit ist äquivalent 90 ECTS-Punkten. Die Lehrveranstaltungen sind dem regelmäßigen Studienplan (Abs. 7), die Prüfungsleistungen dem Prüfungsplan (Abs. 8) zu entnehmen.

**(5) Prüfungsarten**

Die Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Art SP (sonstige schriftliche oder praktische Arbeiten gemäß §12 Abs. 1 Nr. 4) können folgendermaßen durchgeführt werden:

HA = Hausarbeit,

PA = Projektarbeit,

PB = Projektbericht,

T = Test.

Bei Modul- bzw. Modulteilprüfungen der Art HA, PA, PB und T legt die/der Prüfer/in gemäß §15 Abs. 2 zu Beginn des Semesters die Prüfungsmodalitäten, insbesondere die Prüfungstermine fest.

**(6) Lehr- und Prüfungssprachen**

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten. Die Lehrsprache ist gleichzeitig auch Prüfungssprache und wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Die Masterarbeit kann in deutscher oder englischer Sprache geschrieben werden. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

**(7) Regelmäßiger Studienplan**

<b>Masterstudiengang Unternehmensführung (BWM)</b>							
MO-Nr.	Modul Lehrveranstaltungen	Mo Art	LV Art	SWS/ Mo	SWS/		
					A	B	C
1	<b>Führung 1</b> Strategie und Consulting Leadership und Coaching	PM	V, Ü	4	2		
			W		2		
2	<b>Prozessmanagement 1</b> Logistik-Management Logisitk-Dienstleistungen	PM	V, PJ	4	2		
			V		2		
3	<b>Unternehmensrechnung und –finanzierung 1</b> Konzernrechnungslegung Strategic Management Control	PM	V, Ü	4	2		
			V, Ü		2		
4	<b>Führung 2</b> Corporate Social Responsibility [EN] Systemisches Management System Competition [EN]	PM	V, Ü	6		2	
			V			2	
			W			2	
5	<b>Prozessmanagement 2</b> Process Modeling [EN] Process Controlling [EN]	PM	V, PJ	6		4	
			V			2	
6	<b>Unternehmensrechnung und –finanzierung 2</b> Operatives Controlling Rechtsformwahl und Besteuerung Finanzinnovationen	PM	V, Ü	6		2	
			V, Ü			2	
			V, Ü			2	
7	<b>Wahlpflichtmodule</b> Wahlpflichtmodul 1 Wahlpflichtmodul 2 Wahlpflichtmodul 3	WPM		12			
			X		4		
			X		4		
8	<b>Master-Modul</b> Master-Kolloquium Master-Arbeit	PM		2			
			W				2
<b>Summe Gesamtes Studium</b>				<b>44</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>2</b>

**(8) Prüfungsplan**

<b>Masterstudiengang Unternehmensführung (BWM)</b>					
<b>MO-Nr.</b>	<b>Modul</b> Lehrveranstaltungen	<b>Sem.</b>	<b>ECTS- Punkte</b>	<b>Modul- bzw. Modulteilprüfungen</b>	
				<b>unbenotet</b>	<b>benotet</b>
<b>1</b>	<b>Führung 1</b>	A	<b>6</b>		<b>R</b>
	Strategie und Consulting	A	3		
	Leadership und Coaching	A	3		
<b>2</b>	<b>Prozessmanagement 1</b>	A	<b>6</b>		<b>K120</b>
	Logistik- Management	A	3		
	Logistik-Dienstleistungen	A	3		
<b>3</b>	<b>Unternehmensrechnung und -finanzierung 1</b>	A	<b>6</b>		<b>K180</b>
	Konzernrechnungslegung	A	3		
	Strategic Management Control	A	3		
<b>4</b>	<b>Führung 2</b>	B	<b>8</b>		<b>M 30</b>
	Corporate Social Responsibility [EN]	B	3		
	Systemisches Management	B	3		
	System Competition [EN]	B	2		
<b>5</b>	<b>Prozessmanagement 2</b>	B	<b>8</b>		<b>SP</b>
	Process Modeling (Logistics) [EN]	B	3		
	Process Controlling (Logistics) [EN]	B	3		
<b>6</b>	<b>Unternehmensrechnung und -finanzierung 2</b>	B	<b>8</b>		<b>K240</b>
	Operatives Controlling	B	3		
	Rechtsformwahl und Besteuerung	B	3		
	Finanzinnovationen	B	2		
<b>7</b>	<b>Wahlpflichtmodule</b>	A/B	<b>18</b>		
	Wahlpflichtmodul 1	A	6	(X)	X
	Wahlpflichtmodul 2	A	6	(X)	X
	Wahlpflichtmodul 3	B	6	(X)	X
<b>8</b>	<b>Master-Modul</b>	C	<b>30</b>	<b>R</b>	
	Master-Kolloquium	C	2		
	Master-Arbeit	C	28		
<b>Summe Gesamtes Studium</b>			<b>90</b>	<b>1</b>	<b>17</b>



### **(9) Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zu den Modul- bzw. Modulteilprüfungen**

Keine Regelungen abweichend von § 11 SPOMa Allgemeiner Teil.

### **(10) Terminierte Modulteilprüfungen**

Terminierte Modulteilprüfungen sind nicht vorgesehen.

### **(11) Gewichtung der Modulteilprüfungen**

Die Gewichtung der benoteten Modulteilprüfungen bei der Berechnung der Modulnoten erfolgt proportional zur Anzahl der ECTS-Punkte der zugehörigen Lehrveranstaltungen.

### **(11a) Modulprüfungen**

Für Module, bei denen im Prüfungsplan (Absatz 8) der Leistungsnachweis bzw. die Prüfungsleistung in der Zeile des Modulnamens eingetragen ist, gilt folgende Regelung: Die Modulprüfung umfasst sämtliche Lehrveranstaltungen des Moduls. Entsprechend § 26 Abs. 2 Satz 4 SPOMa fließt das Ergebnis einer benoteten Modulprüfung mit dem Gewicht der dem Modul im Prüfungsplan (Absatz 8) zugeordneten ECTS-Punktzahl in die Berechnung der Gesamtnote der Masterprüfung ein.

### **(12) Wahlpflichtmodul**

Die Studierenden haben Wahlpflichtteilmodule aus einem nach Wahlpflichtbereichen gegliederten Katalog im Umfang von 18 ECTS-Punkten auszuwählen und die für diese Lehrveranstaltungen vorgeschriebenen Modulteilprüfungen zu erbringen. Die Teilmodule, die aus dem Wahlpflichtteilkatalog für den Masterstudiengang BWM auszuwählen sind, können auch äquivalente Lehrveranstaltungen anderer Master-Studiengänge der Hochschule enthalten. In Semester A sind zwei Wahlpflichtteilmodule (12 ECTS-Punkte) und in Semester B ein Wahlpflichtteilmodul (6 ECTS-Punkte) aus insgesamt höchstens zwei Wahlpflichtbereichen zu wählen. In jedem Wahlpflichtteilmodul ist jeweils mindestens eine benotete Modulteilprüfung nachzuweisen.

Die Anmeldung zu den Modulteilprüfungen der Wahlpflichtteilmodule erfolgt beim Zentralen Prüfungsamt.

### **(13) Exkursionen**

Exkursionen können im Rahmen von Lehrveranstaltungen durchgeführt werden.

### **(14) Masterarbeit**

Der Arbeitsaufwand der Masterarbeit beträgt fünfeinhalb Monate oder 28 ECTS-Punkte.

### **(15) Mündliche Masterprüfung**

Eine mündliche Masterprüfung gemäß § 24 SPOMa Allgemeiner Teil ist nicht vorgesehen.

### **(16) Mastergrad**

Im Studiengang Unternehmensführung wird der Abschlussgrad Master of Arts (abgekürzt: M.A.) vergeben.

## Projekte und Initiativen der Konstanzer BWL

### 1. KVP – Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

studentische Initiative in wechselnder Besetzung;

Ansprechpartner Prof. Dr. Frank Best, Tel.: 07531 / 206-338, [frank.best@htwg-konstanz.de](mailto:frank.best@htwg-konstanz.de)

### 2. Assessmentcenter – Seminare

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche, Tel.: 07531 / 206-403, [jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de](mailto:jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de)

### 3. Tag der Logistik

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael Hadamitzky, Tel. 07531 / 206-531, [michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de](mailto:michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de)

### 4. „Digital Tuesday“

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Michael Hadamitzky, Tel. 07531 / 206-531, [michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de](mailto:michael.hadamitzky@htwg-konstanz.de)

Prof. Dr.-Ing. Stefan Schweiger, Tel. 07531 / 206-443, [stefan.schweiger@htwg-konstanz.de](mailto:stefan.schweiger@htwg-konstanz.de)

### 5. Angewandte Ethik – Transdisziplinäre Einblicke in aktuelle Praxisfelder der Ethik

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Annette Kleinfeld, Tel. 07531 / 206 404, [annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de](mailto:annette.kleinfeld@htwg-konstanz.de)

### 6. Praxisprojekte

im Sinne studentischer Unternehmensberatung in Industrie, Verwaltung und Non – Profit – Organisationen; Praxisgespräche mit Studierenden und interessierten Praktiker/ innen zu Themen aus dem Bereich „Personal- / Humankapital-Management“; Orientierungs- und Assessment-Center-, Life- & Business-Design- bzw. Career-Development-Workshops

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Jan-Dirk Rosche, Tel.: 07531 / 206-403, [jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de](mailto:jan-dirk.rosche@htwg-konstanz.de)

### 7. Verein „Alumni des Studienganges Betriebswirtschaftslehre an der HTWG Konstanz e. V.“

Ansprechpartner:

Prof. Dr. Leo Schubert, Tel.: 07531 / 206-429, [leo.schubert@htwg-konstanz.de](mailto:leo.schubert@htwg-konstanz.de)

Ulrike Zahn, Tel.: 07531/206-410, [ulrike.zahn@htwg-konstanz.de](mailto:ulrike.zahn@htwg-konstanz.de)

Internetseite: <https://www.htwg-konstanz.de/master/unternehmensfuehrung/uebersicht/>